

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

213 (12.9.1905)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 213.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 12. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Sch. Langenfeinbach, 11. Sept. Unser freundliches Dörfchen, das in den letzten Jahren sich zunehmenden Fremdenverkehrs erfreut und durch das aufblühende Unternehmen der Dampfziegelei sich weit über die Amtsgrenzen hinaus einen Namen von gutem Klang verschafft hat, trug am Samstag reichen Flaggen Schmuck aus Anlaß des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs. Der Festgottesdienst fand am Sonntag statt, an dem der Militärverein in corpore teilnahm. Ein kleines Festbankett vereinigte am Samstag abend im Gasthaus zum Anker Beamte, Lehrer, Industrielle und Landwirte. Den Vorsitz führte Herr Ziegeleidirektor Blaul, der in schwungvollen begeisterten Worten den Großherzog toast und das Hoch auf unser deutsches Vaterland ausbrachte, in welche die Versammlung kräftig einstimmte. In rascher Folge bot das Programm allgemeine Vieder-, Klavier- und Solovorträge, auch manches ernste und heitere Wort wurde gesprochen, und nur zu bald schlug die Abschiedsstunde der Fester, wie sie wohl herzlich und inniger an anderen Orten nicht gefeiert wurde.

† Pforzheim, 11. Sept. Seitens der vereinigten liberalen Parteien kandidieren in Pforzheim Stadt die seitherigen Abgeordneten Wittum und Schneider.

† Pforzheim, 11. Sept. Gestern nachmittag verunglückte auf einer Radtour von Kaltenbrunn nach dem Murgtal beim Abstieg vom Rodertfelsen der 23 Jahre alte Kaufmann Robert Neuhäuser von hier. Er tat einen Fehltritt und fiel so unglücklich, daß er augenblicklich tot war. — Der in den Alpen verunglückte Ingenieur Saur von hier wurde gestern unter großer Teilnahme der Bevölkerung beerdigt.

† Bogberg, 11. Sept. In Bödigheim wird der 15 Jahre alte Sohn des Stationsvorstehers Wittmann vermisst.

† Rastatt, 11. Sept. In einer Vertrauensmänner-Versammlung der deutschen Volkspartei wurde als Kandidat für den

38. Wahlbezirk (Rastatt Land) Herr Reallehrer Fink von Karlsruhe aufgestellt.

† Rastatt, 11. Sept. In Südwestafrika sind Reiter Heinrich Westermann und Reiter Franz Herrmann von Niederbühl am Typhus gestorben. Dieselben dienten früher im Infanterie-Regt. 112.

† Vom Hegau, 11. Sept. Ueber den unteren Hegau zog dieser Tage ein furchtbares Gewitter, das an einigen Orten mit schwerem Hagelschlag begleitet war. Die Trauben wurden hart mitgenommen. In den Obstgärten und Tabakkulturen wurde ebenfalls bedeutender Schaden angerichtet.

† Aus Baden, 11. Sept. Der Landwirtschaftliche Verein umfaßt 15 Gauverbände (67 Vereine mit ca. 40 000 Mitgliedern).

Deutsches Reich.

Koblenz, 11. Sept. Heute vormittag 8 Uhr begann die große Parade des 8. Armeekorps vor dem Kaiser bei Ulmitz. Das Wetter war trübe. Das Korps stand unter dem Befehl des kommandierenden Generals v. Deines. Die Truppen waren wegen der gestrigen Regengüsse feldmarschmäßig erschienen. Der Kaiser wurde am Paradesfeld von den Vertretern des Landkreises Koblenz begrüßt und ritt mit der Fahnenkompanie des Infanterie-Regts. v. Göben (2. Rhein.) Nr. 28 vor die Fronten und übergab die neueren Fahnen mit einer Ansprache an die Regimentskommandeure. Hierauf begrüßte der Kaiser die Kriegervereine und ritt dann die Front des in Parade stehenden Armeekorps ab. Es fand nur ein Vorbeimarsch statt. Die Infanterie ging in Regimentskolonnen, die Kavallerie in Eskadronfronten im Trabe, die Artillerie in Abteilungsfronten im Trabe vorüber. Der Kaiser führte das Königs-Infanterie-Regt. Nr. 145 vorbei. Mit dem Füsilier-Regt. Karl Anton von Hohenzollern Nr. 40 ging der Fürst von Hohenzollern vorbei, mit den Bonner Husaren Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe und der Reichskanzler, mit dem Dragoner-Regt. Nr. 9 Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, mit dem Dragoner-Regt. Nr. 7 Prinz Leopold von Bayern. Die Kaiserin

kehrte mit der Prinzessin zu Schaumburg zu Wagen nach Koblenz zurück, eskortiert von einer Schwadron Bonner Husaren. Der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnen. Das Publikum jubelte den Majestäten auf dem Hin- und Rückwege, sowie von den Tribünen auf dem Paradeplatz begeistert zu.

* Koblenz, 11. Sept. Der Kaiser verließ anläßlich der heutigen Parade dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow den Charakter als Generalmajor unter Belassung der Uniform des Husaren-Regiments König Wilhelm I. Rheinisches Nr. 7. Beim Parademarsch führte der Reichskanzler das Königs-Husaren-Regiment bei dem Kaiser vorbei.

* Koblenz, 12. Sept. Bei der gestrigen Paradedafel brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Nicht in lichtem Paradeleide, sondern in dem zu erstem Waffengang sind die Söhne des Rheines heute vor mir. Feldmarschmäßig war die Ueberschrift über den heutigen Tag, die Marine nennt das „Mar zum Gefecht“. Das schönste Gewand, das der preussische Soldat trägt, ist das Kleid, in dem er seinem Gegner im Felde siegreich entgegentritt, das schönste, das ein Grenzkorps tragen kann, wenn es vor dem Kaiser sich zeigt. Daß dieses Grenzkorps die Wacht am Rhein gut halten wird, darauf vertraue ich in Ruhe, nach dem, was ich heute gesehen habe. Daß 8. Armeekorps hurra, hurra, hurra!

* Koblenz, 12. Sept. Die allgemeine Kriegslage bei den Kaisermandüvern ist folgende: Eine rote Armee hat, von der Pfalz vormarschirt, blaue Truppen bei Mainz über den Rhein gedrängt, die Festung eingeschlossen und oberhalb derselben am 9. Sept. den Fluß überschritten. Eine blaue Armee sammelt sich in der Gegend von Marburg.

* Thorn, 11. Sept. Bei der am 7. September im Wahlkreise Thorn-Kulm abgehaltenen Reichstagsersatzwahl sind insgesamt 28 811 Stimmen abgegeben worden. Davon erhielt Ortel (nat.-lib.), Reichsbankdirektor in Thorn, 14 832, Brejski (Pole), Redakteur in Thorn, 13 519 und Sremski

Fernlektion.

48)

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Ich fühle tief mit Ihnen,“ sagte er sanft. „Niemand weiß, was ich leide,“ bemerkte sie. „Wenn ich durch das Opfer meines Lebens Lancelwood retten könnte, ich würde es tun.“ „Aber diese Freunde Lady Neklies — wer sind sie?“

„Ich kann es Ihnen nicht sagen. Es sind 2 oder 3 Militärs — die den ganzen Tag Billard spielen und Cognac trinken. Die Damen — nun, sie gleichen in keiner Weise den Damen meiner Bekanntschaft; sie disputieren den ganzen Tag miteinander; nur in einem sind sie alle einig — in Lobreden und Schmeicheleien für Lady Neklies.“

„Warum verlassen Sie die Abtei nicht?“ fragte er. „Sie müssen sich sehr unbehaglich dort fühlen.“

„Gewiß,“ erwiderte sie, „aber ich darf Lancelwood nicht verlassen, Lord St. Just, weil mein Vater die Ehre seines Hauses meinen Händen anvertraute.“ Und dann erzählte sie ihm von dem Testament.

„Wenn Ihr Vater sich dieser gewichtigen Worte bediente, so muß er doch Zweifel über seine Gattin gehegt haben,“ sagte Lord St. Just.

„Ich bin dessen sicher, aber mein Vater war zu edel, um denselben Ausdruck zu verleihen. Ich komme mir vor, wie an einen Felsen gekettet; ich sehne mich, fortzukommen, und weiß doch, hier hält mich die Pflicht zurück.“

„Und welcher Art ist der Knabe, der Lancelwood erben soll? Wie alt ist er?“

„Beinahe sechs Jahre — sehr geschickt, aber nicht offen, nicht wahrheitsliebend. Unter strenger Disziplin würde vielleicht ein tüchtiger Mann aus ihm werden, so aber ist er auf dem Wege zum Ruin. Seine Mutter hält seine Unarten für Geschicklichkeit. Der Himmel stehe Lancelwood bei, wenn es in seine Hände fällt!“

„Dies ist eine traurige Geschichte,“ sagte Lord St. Just gedankenvoll. „Der Ruin und Verfall gar manchen alten Hauses ist auf eine törichte Heirat zurückzuführen, glaube ich. O, könnte ich Ihnen nur in irgend einer Weise helfen, Miß Neklies!“

Sie erhob ihr schönes Antlitz zu ihm und er war überrascht durch den Ausdruck geduldiger Ergebung in den edlen Zügen.

„Für mich gibt es keine Hilfe,“ sagte sie; „ich muß ausharren in Geduld.“

„Aber,“ sagte er ernst, „Sie beabsichtigen doch gewiß nicht, Ihr ganzes Leben in einer Gesellschaft zu verbringen, die Ihnen verabscheuenswert sein muß?“

„Ich muß meinem Vater gehorchen. Er wünschte, daß ich bis zu Oswalds erlangter Großjährigkeit in Lancelwood bleibe. Nur der Himmel weiß, was aus dem Hause werden würde, wenn ich es verließ.“

„Aber Sie werden sich verheiraten, Miß Neklies,“ sagte er, leicht errötend.

„Niemals,“ erwiderte sie ernst. „Ich habe nie daran gedacht. Aber sehen Sie, Lord Just — der Schatten der Bäume fällt schon über uns, die Sonne geht unter — wir müssen gehen.“

Er schritt an ihrer Seite durch den Park; sie plauderten von der untergehenden Sonne und den fernen Bergen; sie lauschten dem leisen Gesang der Vögel; sie bewunderten die herrlichen Natur; sie verließen den gleichen Gedanken Ausdruck; und doch während Adrian St. Just sich gelobte, das schöne, königliche Wesen an seiner Seite als Gattin zu gewinnen, dachte Vivien nicht im entferntesten daran, daß die Liebe auch in ihr Herz eingezogen sei.

Lord St. Just machte kein Geheimnis aus seiner Ergebenheit; er wurde Viviens Schatten,

(Soz.) 458 Stimmen; zerplittert sind 2 Stimmen. Gewählt ist somit Ortel.

* Graudenz, 11. Sept. Der 11. Manen-Regiment in Thorn, der mit anderen Manen in der hiesigen Artillerie-Kaserne einquartiert war, ist, wie amtlich festgestellt, an Cholera erkrankt.

* Marienburg, 11. Sept. Im Laufe des heutigen Vormittags wurden hier ein, in Heubuden zwei neue Choleraverdächtige Fälle festgestellt.

* Bromberg, 11. Sept. Die „Ostdeutsche Kurdschau“ meldet über den Stand der Cholera im Bromberger Bezirk: Erkrankt sind in Czarnikau ein Fildler, in Sablich ein Schiffknecht und ein Fischer und in Uch eine Ortsarme. Festgestellt wurde die Cholera in weiteren vier Fällen in Brahemünde, Rafel und Gnesen. Ferner sind der „Ost. Pr.“ zufolge an Cholera gestorben: Ein Eigentümer in Schönlanke und ein Kind des Eigentümers Kroll in Dragzig. Bei zwei Strafgefangenen, einem Weichensteller und einem Kanalarbeiter in Gnesen, sowie bei einem Manne in Stieglitz (Kreis Czarnikau) die unter Choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt sind, wurde die Cholera nicht festgestellt. Im Regierungsbezirk Bromberg sind bis jetzt im ganzen 33 Fälle vorgekommen, davon sind 15 tödlich verlaufen.

* Bromberg, 11. Sept. Von den an Cholera Erkrankten ist in Brahemünde ein 24-jähriges Kind, in Rafel ein Arbeiter, in Uch eine Ortsarme gestorben.

* Hamburg, 11. Sept. Amtlich wird mitgeteilt, daß weitere Erkrankungen nicht vorgekommen sind. Der noch im Krankenhaus sich befindliche Choleraerkrankte sieht seiner Genesung entgegen.

* Köln, 12. Sept. Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Die hiesige Kriminalpolizei nahm gestern nachmittag den Führer der holländischen revolutionären Sozialdemokratie, Doniela Nieuwenhuis, fest, als er beabsichtigte, den Zug 323, der von Ehrenbreitstein nach dem Süden geht, zu benutzen. Er wollte sich angeblich nach Marburg begeben.

Zwickau, 10. Sept. Zwei Spürhunde sind die Auffindung der Leiche der kleinen Ella Müller aus Schönheide zu verdanken. Das 10-jährige Mädchen hatte sich am 24. Juli in den Wald begeben, um Pilze und Preiselbeeren zu suchen, war aber nicht zurückgekehrt. Sieben Wochen lang suchten Schutzmannschaft, Landgendarmarie und Feuerwehr kreuz und quer die ganze Umgegend ab, ohne Erfolg. Die beiden Spürhunde, zu denen man endlich seine Zuflucht nahm, brauchten keinen Tag, da waren sie am Ziel. Im Dickicht, ganz nahe bei Schönheide, hinter einer Fabrikanlage fanden sie plötzlich: aus Reisig und Moos sahen ein Paar beschuhte Füße hervor; man befand sich vor der Leiche

und jedermann bemerkte es lange, ehe sie selbst wußte, was es bedeutete.

Sie hatte versprochen, 3 Wochen in Smeatons Park zu verweilen und hielt das neue, süße, ungeliebte Gefühl, daß sie oft vor Wonne erbeben machte, für das Resultat des friedlichen Aufenthaltes bei ihren gütigen Freunden. Sie hatte ihr ganzes Leben hindurch stets so viel an Barwood, an ihren Vater, an ihre Ahnen gedacht, daß ihr die mädchenhaften Träume von Liebe und Glück ganz ferngeblieben waren. Jedes andere junge Mädchen wäre sich über das neue Gefühl sogleich im klaren gewesen — ihr war es fremd. Sie hielt Adrian St. Just für sehr geschickte, sehr liebenswürdig; sie war dankbar für seine treue Freundschaft; sie wußte, daß sie gern in seiner Nähe weilte, seiner Stimme lauschte, den Ausdruck seiner Züge beobachtete; aber sie wußte nicht, daß sie ihn liebte.

26. Kapitel.

Für Vivien war das Leben plötzlich ein anderes — die Welt um tausendmal schöner geworden. Sie wunderte sich, warum die Sonne so viel strahlender, die Farbe der Blumen so prächtiger schien. Woher kam dieses neue schöne Licht, das auf alles seinen glänzenden Schein warf? Warum schien die Welt so plötzlich mit sonderbaren süßen Melodien angefüllt? Auch

des unglücklichen Kindes, das, wie konstatiert wurde, einem Luftmord zum Opfer gefallen war.

Neu-Ulm, 7. Sept. Das 1. Bezirksamt Neu-Ulm teilt laut „Schwab. Merkur“ mit: Nach Berichten des kaiserlichen Konsulats in Madrid ist es der dortigen Polizei gelungen, das Hauptnest der Schatzgräberschwinder aufzuheben. Sie hat den Chef einer Bande und sieben Helfershelfer, darunter drei Frauen, und kurze Zeit darauf eine zweite Bande von Männern und Frauen bei ihrer Arbeit überrascht und festgenommen. Auch sind zahlreiche gefälschte Dokumente und Briefe, die als Beweismittel dienen können, beschlagnahmt worden. Der spanischen Regierung geht nach einem Bericht des kaiserlichen Botschafters in Madrid, dem die mitgeteilten Schriftstücke übermittelt worden sind, Material in der Angelegenheit von allen Seiten zu.

Italien.

Monteleone, 11. Sept. Der König fuhr mit dem Minister Ferrari im Automobil durch die vom Erdbeben betroffenen Ortschaften. Er stieg in allen Ortschaften vom Wagen, besuchte die zerstörten Häuser und befragte die Bevölkerung. Er war tiefbewegt über die Größe des Unglücks und ordnete selbst die notwendigen Maßregeln an. Der Bischof von Monteleone hat vom Staatssekretär Merry del Val eine Depesche im Namen des Papstes erhalten, worin er diese hartbetroffene Diözese der Fürbitte des Papstes versichert und ihr den Segen des heiligen Vaters übermittelt.

* Monteleone, 12. Sept. Der König hat gestern die von Erdbeben betroffenen Gebiete von Zammaro und Pissogio besucht. Ueberall richtete der König herzliche Trostworte an die Bevölkerung.

Rußland.

* Helsingfors, 12. Sept. Ein unbekannter Dampfer von 300 Tonnen Gehalt lief in der Nacht von Donnerstag an der Insel Kalosch, 25 Meilen von Jacobstadt an. Infolge starken Nebels ließ das Schiff unweit der Küste am Freitag auf eine Sandbank, wobei plötzlich eine Explosion erfolgte, bei der der Dampfer samt der Besatzung in die Luft flog, nur der hintere Teil und der Bug des Schiffes blieben später über Wasser sichtbar. Das Schiff war mit Geschützen und Munition beladen. Das Wasser war an der Oberfläche mit Geschützkolben bedeckt. Am Ufer wurden über 1300 Magazingewehre geborgen, außerdem 3 Riflen mit Revolvern. Der Name des Schiffes ist mit Farbe überstrichen. Bei dem Schiffe wurde ein schwedisches Rettungsboot, sowie deutsche und englische Flaggen gefunden. Man nimmt an, daß der Dampfer unter amerikanischer Flagge fuhr.

Afrika.

* Buea (Kamerun), 12. Sept. Die an der parlamentarischen Studienfahrt beteiligten Reichstagsabgeordneten haben vorgestern die Rückreise angetreten. In allen Orten, die sie besichtigten, in Viktoria, Buea,

in Vivien's Aeußerem ging eine Veränderung vor. Ein sanfter, weicher Ausdruck hatte den Stolz aus ihren Zügen verdrängt, die dunklen Augen blickten träumerisch, ein liebliches Lächeln spielte um den schöngeformten Mund.

War dies die nämliche traurige Welt, die ihr nichts als Schmerz und Trübsal zu bieten schien? Nicht, daß ihr Kummer weniger geworden wäre, aber dies neue, befehlende Gefühl schien alles andere in den Hintergrund zu drängen. Die Reflexe taten nichts halb — wenn sie überhaupt liebten, so liebten sie tief, treu und wahr. Und auch Vivien liebte, sich selbst unbewußt, und als sie zur vollen Erkenntnis der Tatsache erwachte, da war es zu einer Aenderung zu spät. Es waren drei Wochen voll Liebe und Poesie. Man konnte sich keinen lebenswürdigeren Gefährten denken, als Lord St. Just. Er war viel gereift — hatte studiert, gelesen und gedacht. Schon in frühesten Jugend hatte er den Entschluß gefaßt, sein Leben nicht zu vergeuden, weil ihn Fortuna mit vielem Geld, einem schönen Besitztum und alten Titel begünstigt hatte. Er bildete seinen Geist durch das Lesen ausgewählter Bücher, durch Reisen und den Umgang mit geschickten Männern — seinen Kunstsinne durch eifriges Studium und harte Arbeit beim Erlernen der edlen Malerkunst. Niemals hatte er sich in müßige Tändel-

Vibundi, Kribi, Bongji, Dualla, Edna und Jabasu wurde ihnen die weitgehendste Mühseligkeit, sich zu informieren, geboten.

Amerika.

* New-York, 12. Sept. Bei Baron Komura ist Fieber eingetreten. Die Aerzte vermuten eine Gallenstörung.

* New-York, 11. Sept. Auf der Hochbahn ereignete sich heute ein Unglücksfall, bei dem etwa 10 Personen getötet und 25 bis 30 verletzt wurden. Ein vollbesetzter Zug kam an der Kreuzung der 53. Straße in der 9. Avenue an eine offene Weiche. Ein Wagen fiel auf die Straße, wobei er sich überschlug.

Rußland und Japan.

* Gostjaban, 11. Sept. Zum Bevollmächtigten für die Verhandlungen über den Waffenstillstand ist der Generalquartiermeister beim Stabe des Oberkommandierenden, Generalmajor Oranowski, ernannt worden.

London, 11. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: In Tokio ist jetzt die Ruhe wieder vollkommen hergestellt. Viele tausend Soldaten mit aufgeflogtem Bajonett sind über die ganze Stadt verbreitet. Vor den Wohnungen der Minister stehen Schildwachen. Vor den staatlichen und Regierungsgebäuden, an den öffentlichen Plätzen und vor allen Gesandtschaften sind Polizeiposten aufgestellt, die die Vorübergehenden sehr scharf beobachten. Aus den Provinzen laufen Nachrichten von zahlreichen gegen die Polizei verübten Ausschreitungen ein. In dem ganzen Lande werden Versammlungen abgehalten, in denen scharfe Reden gehalten und die Unzufriedenheit ausdrückende Beschlüsse gefaßt werden.

Verschiedenes.

— Zur Fleischnot bringt die „Konst. Ztg.“ folgendes Eingekauft aus Gwattingen bei Waldshut: „Hier in der Gegend ist mehr Vieh (Schweine und Rindvieh) als im Vorjahr zum Verkauf. Aber es kommt niemand zum Kauf. Viehhändler weit von Emmendingen hat viel Vieh auf Lager, kann es aber nicht los werden. Also sind andere Gründe für die hohen Fleischpreise maßgebend, aber nicht die Sperre.“

— Grausames Geschie. Russische Blätter berichten über das furchtbare Geschie, das einem russischen Soldaten widerfahren ist. Schon im Mannesalter stehend, war er ausgehoben worden, einer der stärksten Bauern aus einem Dorfe in der Nähe von Odessa. In der Schlacht bei Mukden wurde er so schwer verwundet, daß ihm beide Beine und Arme abgenommen werden mußten. Der Mann überstand die Operation und, sobald er überführungsfähig war, wurde er in die Heimat geschafft. In einer Art Kasten brachte man den Unglücklichen in sein Dorf. Hier aber verweigerte seine Frau die Aufnahme. Sie zeigte beim Anblick des Krüppels

leiten eingelassen, die so oft der Weg zum Ruine sind. Zum ersten Mal wurde sein Herz berührt bei dem Zusammentreffen mit Vivien's Nektar. Die Erinnerung an ihr schmerz, kummervolles Antlitz verfolgte ihn überall hin und er beschloß, sie bei seiner Rückkehr ausfindig zu machen. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Eisenach (Ersatzwahl für den auf der Studienreise nach Afrika verstorbenen nationalliberalen Abg. Fries) ist auf den 7. November festgesetzt worden.

— Der stramme Grenadier. Ein eigenartiges Mißgeschick stieß bei der Kaiserparade einem Leibgrenadier des Großh. Bad. Leib-Grenadier-Regiments in Karlsruhe zu. Mag es sein, wie es will, war der Stiefel zu groß, oder der Fuß zu klein, kurzum, der Leibgrenadier warf seine Beine so hoch, daß ihm ein Stiefel ausflog, so daß er hinter seinem Regiment zurückbleiben mußte, um seinen verlorenen Stiefel wieder zu erhalten. Für diese stramme Heldentat wurde er von dem Publikum rechts der Tribüne mit lautem Bravo und herzhaftem Lachen begrüßt. Selbst die Herren Hauptleute, die hinter dem Regiment ritten, konnten sich kaum vor Lachen im Sattel aufrecht halten.

nicht den geringsten Schmerz und erklärte kalt: „Den kenne ich nicht, das ist nicht mein Mann.“ Der Ärmste brach in ein tödliches Wimmern aus und beschwor seine Frau, ihn doch nicht zu verleugnen und sich seiner zu erbarmen. Das Weib aber blieb hartherzig dabei: „Ich kenne ihn nicht.“ Auch von den Bauern des Dorfes wollte sich niemand seiner annehmen, sodaß man mit ihm abfuhr und ihn vorläufig in ein Krankenhaus unterbringen mußte. Auch in andern russischen Dörfern soll es vorgekommen sein, daß die Gemeinde die Aufnahme von

Zuhalben verweigerte, von denen sie befürchtete, daß sie ihr zur Last fallen könnten.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag, 14. Sept. B. 3. **Der Graf von Charolais**, Trauerspiel in 3 A. von Richard Weir Hofmann. 7 bis gegen 10 Uhr.
Freitag, 15. Sept. C. 3. **Samson und Dalila**, Oper in 3 A. von Ferdinand Lemaire, deutsch von Richard Pohl, Musik von Saint-Saëns. 7 bis halb 10 Uhr.
Samstag, 16. Sept. B. 4. Zum ersten Male: **Lebenseinander**, Schauspiel in 3 A. von Georg Hirschfeld. 7 Uhr.
Sonntag, 17. Sept. A. 4. **Mignon**, Oper in 3 A. von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von

Ferdinand Gumbert, Musik von Ambroise Thomas. Halb 7 bis halb 10 Uhr.

Dem Besten die Krone.
SCHUTZ-MARKE.



Weibezahn's Hafermehl ist der beste Zusatz zur Kuhmilch und ein rationelles und billiges Kindernahrungsmittel. Muskel- und knochenbildend. 22 mal prämiert. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Weibezahn's Hafermehl

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Metzgers Wilhelm Simon in Berghausen um Erlaubnis zur Erbauung und zum Betrieb einer Schlachtstätte betreffend.

Metzger Wilhelm Simon in Berghausen beabsichtigt auf seinem Hauptstraße Nr. 74 in Berghausen gelegenen Anwesen eine Schlachtstätte zu erbauen und zu betreiben.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Berghausen binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverkündigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Pläne liegen auf dem Rathhaus in Berghausen und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 6. September 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Castenholz.

Obstversteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Donnerstag den 14. September, vormittags 8 Uhr,** das gesamte Erträgnis an **Spätobst** einschließlich der **Rußbäume** öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Baseltor.

Durlach den 11. September 1905.

Der Gemeinderat.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 14. September 1905, vormittags 11 Uhr, werde ich am Rathause in Weingarten gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kuh, 1 Stier, 1 Mutterrind.
Durlach, 12. Sept. 1905.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben versteigert der Unterzeichnete am

Montag, 18. September, nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathause dahier, Zimmer Nr. 9, nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke aus dem Nachlaß der Johann Haas, Baumschulwärters Witwe, Friederike geb. Schwander hier. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1.

Gewann: In den Weibergärten 5,65 a Gartenland Lgb. Nr. 971 (Bauplatz), es. Nr. 970 Stadtgemeinde und Nr. 994 Graben, af. Nr. 972 selbst.

2.

Gewann: In den Weibergärten 5,60 a Gartenland Lgb. Nr. 972 (Bauplatz), es. Nr. 971 selbst, af. Nr. 973 Goldschmidt Jakob Witwe.

Durlach, 12. Sept. 1905.

August Geyer,
Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Villa Edel Turmberg u. Göthestraße habe eine schöne 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör an möglichst kinderlose ruhige Eheleute auf sofort zu vermieten, unter Uebernahme der Hausverwaltung bei entsprechender Vergütung. Zu erfragen Schillerstr. 8, 4. Stock, oder in Karlsruhe, Sommerstr. 10, Telephon 1377.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansardenzimmer und Keller auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstraße 8, 2. Stock.**

Wohnung zu vermieten: Sophienstraße 14 der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Mantelkammer nebst Zubehör, sofort oder auf 1. Oktober.

Gustav May.

Löwen-Apotheke

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Villa Edel Turmberg u. Göthestraße habe auf sofort oder später 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Küche, Closet, sowie mehrere Zimmer im Dachstock, 2-3 Keller, Garten u. zu vermieten. Zu erfragen Schillerstr. 8, 4. Stock, oder in Karlsruhe, Sommerstraße 10, Telephon 1377.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Serrenstraße 19.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Einladung.

Am **Sonntag den 17. September 1905, nachm. 3 Uhr,** findet in **Langensteinbach** im Gasthaus zum grünen Baum landwirtschaftliche Besprechung über Winterfütterung und Anwendung von Kraftfuttermitteln statt, wobei Herr Landwirtschaftsinspektor Cronberger von Augustenberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden hierzu die Mitglieder des Vereins und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 6. September 1905.

Die Direktion:
Turban.

Wirtschafts-Eröffnung.



Der Unterzeichnete hat unterm heutigen die **Wirtschaft zur Traube**

übernommen und empfiehlt reine Weine, Seltersches Bier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und bittet um geneigten Zuspruch.

Durlach den 1. September 1905.

Jakob Bayer.

Bad- u. Waschanstalt zu verpachten.

Im früher Reckischen Anwesen ist die **Bad- und Waschanstalt** unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

Volksbank Durlach,
G. G. m. u. S.

Alle Artikel zur Krankenpflege:
Eisbeutel, Verbandstoffe, Inhalationsapparate, Bettunterlagen, Klistierpumpen, Damenbinden, **Irrigateure** von A 1.80 an aufwärts, sowie einzelne Ersatzteile.
Sämtliche Artikel für Wäscherinnen.
Kindernährmittel, Wundpuder, Beifringe, Lutscher.
Adlerdrogerie August Peter
Hauptstraße 16.

Süsser Wachenheimer Portugieser

trifft Mittwoch früh bei mir ein.

U. Schurhammer, Weinhandlung.

Tüchtige **Former** bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung werden sofort gesucht. **Marienhütte, Gr. Auheim** bei Hanau a. M.

Mainzer Handkäse, 3 Stück 10 Pfg., Kiste 3 M. **Philipp Luger & Filialen.**

Gegen Husten, Keuchhusten ist **Dwersteg's Citronen-Malzhonig** von erprobter Wirkung. Zu haben a Flasche Mk. 0.80, Mk. 1.50 **Einhorn-Apotheke Durlach.**

Ein anständiger Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Amalienstraße 24 a, 2. St.**

Festhalle Durlach. Große Gartenbauausstellung,

veranstaltet vom Gärtnerverein „Flora“ Durlach
vom 16.—18. September 1905.

**Gärtnerverein „Flora“
Durlach.**



Letzte Versammlung vor der Ausstellung.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, am **Dienstag, 12. September**, abends 9 Uhr, im Nebenzimmer der Festhalle zu erscheinen. Schlußbesprechung von Ausstellungs-Angelegenheiten.

Der Vorstand.



Heute Schlachtfest.

Frische Leber- u. Griebenwürste. **K. Dill, Löwenbräu.**

Erdbeerpflanzen,

Laxtons-Noble!

frühreife große Frucht,
1000 Stück 10 M,
500 " 6 "
200 " 3 "

zu verkaufen bei
**Friedrich Leger, Alzifor,
Söllingen bei Durlach.**

Franz. Tafeltrauben,

per Pfd. 20, in Kisten per Pfd. 18 S,

Tafeläpfel,

per Pfd. 15, 5 Pfd. 70 S,

Kochbirnen,

per Pfd. 15 S,

Zwetschgen,

per Pfd. 12 S

Philipp Luger & Filialen.

Kaufe stets alle Sorten
Felle, Eisen und
Metalle, Lumpen, Papier u.
s. w. zu höchsten Preisen. Auf
Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Ein tüchtiger

Tuchschuhmacher

findet sofort dauernde Beschäftigung
bei **H. Schäfer, Herrenstr. 8.**

Tüchtiges gelerntes Mädchen,
welches selbständig kochen kann,
findet bei hohem Lohn sofort oder
auf 1. Oktober Stelle. Offerten
unter Nr. 147 an die Expedition
dieses Blattes.

Suche auf 1. Oktober ein braves
fleißiges Mädchen bei hohem Lohn.
Frau Schnörr, Brauerei Gglau.

Ein **Bursche zum Milch-**
ausfahren im Alter von 14 bis
16 Jahren findet auf 20. Sep-
tember Stelle bei

Karl Zoller, Landwirt.

Braves, fleißiges Mädchen
findet Stellung bei

G. Blum.

**Sozialdem. Partei u. Gewerkschaftskartell
Durlach.**

**Donnerstag den 14. Sept., abends halb 9 Uhr
im Grünen Hof:**

**Große öffentliche
Protestversammlung gegen
die Fleischvertenerung.**

Referent: **Redakteur Wilh. Kolb.**

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung werden hier-
durch die gesamten Interessenten, besonders die Arbeiterschaft mit
Frauen, eingeladen.

Arbeiter erscheint in Massen. Freie Diskussion.

Der Einberufer.

Vorrätig.

Für das

Vorrätig.

Progymnasium

empfiehlt sämtliche

Schulbücher und Lehrmittel

nach Vorschrift

Durlach.

Karl Walz

am Markt.

Für das Progymnasium

empfehle zum Schulanfang sämtliche Artikel, wie:

Bücher, Hefte, Reisszeuge, Reissbretter etc.

nach Vorschrift.

F. W. Luger,

Gde Zehnt- und Spitalstraße.

Hofbuchbinderei ED. SCHOLL NACHF.

1 Kronenstrasse 1

**Werkstätte für künstl. Einbände, Adressmappen,
antike Einbände**

empfiehlt sich für alle in das **Buchbinderei-**
fach einschlagenden Arbeiten.

Einbinden von Massenarbeiten. Katalogen, Prospekten,
Verlagswerken etc.

Anfertigung von Passepartouts
jeden Genres.

**Einrahmen von Bildern (modernste
Rahmen).**

Letzte Prämierung:
Goldene Medaille auf der Weltausstellung in St. Louis.

Zimmer, ein schön möbliertes,
ist per sofort zu
vermieten

Herrenstraße 2, 2. Et.

Ein großes gut erhaltenes **Sofa**
ist wegen Umzugs billig zu ver-
kaufen

Bahnhofstr. 1, 2. Et.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten teilen wir
schmerzerfüllt mit, daß
unser liebes, unverseh-
liches Kind

Luise

im Alter von 8 Jahren
nach kurzem, schweren Leiden
in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Don-
nerstag nachmittag 2 Uhr von
der Friedhofkapelle aus statt.

Dies statt besonderer An-
zeige.

Durlach, 12. Sept. 1905.

Die tieftrauernden Eltern:
August Meier und Frau.

Techniker der Ofenbranche,
der gewillt, die Mitarbeit an einem
einschlägigen lit. Werk zu über-
nehmen, wird um Adressenaufgabe
gebeten. Solche vermittelt unter
**H. O. Rud. Mosse, Ludwigs-
hafen a. Rh.**

Ein kleinerer Laden

wird sofort in der Pfingststraße zu
mieten gesucht. Offerten unter
Nr. 146 an die Exped. d. Bl.

Gesucht von solidem Herrn gut
möbliertes Zimmer mit Morgen-
kaffee in möglicher Nähe der Fest-
halle. Offerten erbitte unter Nr. 148
an die Expedition d. Bl.

Ein guterhaltener **Kochherd**
mit **Kupferschiff** ist zu verkaufen
Kronenstrasse 1.

Ein langes, schönes **Winter-**
Cape und ein **Zuch-Kostüm**
(Rock und Jackett) sind billig zu
verkaufen. Näheres
Sophienstraße 7 part.

Weinrosinen,

per Zentner 17 Mk.

Philipp Luger & Filialen.

Technikum Ilmenau

Maschinenb. u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.

Lehrfabrik

Technikum Rudolstadt.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Bauingenieurwesen und Hochbau.

Elektr. Praktikum

**Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:

4. Sept.: Ludwig Heinrich, Bat. Karl
Johann Löffel, Metzger.
5. " Heinrich Friedrich, Bat. Hein-
rich Ammann, Farrenwärter.
7. " Friedrich Wilhelm, Bat. Karl
Friedrich August Christian
Goldschmidt, Fabrikarbeiter.
8. " Emilie Luise, Bat. August
Bernhard Schäfer, Wirt.
8. " Anna Luise, Bat. Gustav Fried-
rich Künzler, Fabrikarbeiter.
11. " Ida, Bat. Wilhelm Gottlob
Kollwagen, Weißgerber.

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. D. Durlach.